



Prof. Dr. Uwe Uhlendorff, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie, Lehrstuhl für Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Fachdidaktik der Sozialpädagogik, wurde 1961 in Göttingen geboren. Sein Studium in Göttingen absolvierte er in den Fächern Pädagogik, Soziologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaften. Zwischen 1988 und 1995 war er als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter bei der Evangelischen Jugendhilfe Obernjesa, am Pädagogischen Seminar der Universität Göttingen und beim Diakonieverbund Schweicheln tätig.

1996 promovierte Uhlendorff an der Universität Göttingen und wurde zum Hochschulassistenten am Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel ernannt. 2001 nahm Uhlendorff hier eine Hochschuldozentur für Theorie und Geschichte der sozialen Arbeit an. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind Erzieherinnenausbildung, Jugendhilfe, Sozialpädagogische Diagnostik, Geschichte der Sozialen Arbeit.



Prof. Dr. Edmund Wascher, Fakultät Humanwissenschaften und Theologie mit Forschungsfreistellung an das Institut für Arbeitsphysiologie wurde 1963 in Graz geboren und studierte dort von 1983 bis 1990

Psychologie an der Karl-Franzens-Universität, wo er 1993 promovierte.

Zwischen 1991 und 1997 war Wascher wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Medizinischen Universität in Lübeck sowie im Anschluss wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen.

Seine Habilitation für das Fach Psychologie absolvierte er an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Tübingen. Seit Oktober 2000 ist Wascher Leiter der Nachwuchsgruppe »Kognitive Psychophysiologie der Handlung« am Max-Planck-Institut für psychologische Forschung in München.

Im November 2001 erfolgte seine Umhabilitation an die Fakultät für Psychologie und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Seine derzeitigen Forschungsinteressen liegen im Bereich der ergonomischen Forschung und konzentrieren sich vor allem auf die Belastungen für und die Anforderungen an den Menschen in modernen Mensch-Maschine-Kontexten.



Prof. Dr.-Ing. Christian Wietfeld, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze.

1966 in Essen geboren, studierte Wietfeld zwischen 1986 und 1992 Elektrotechnik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. In der Zeit zwischen 1992 und 1997 war er als wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze ebenfalls an der RWTH Aachen tätig und promovierte mit einer Dissertation zum Thema »Mobilfunksysteme für die europäische Verkehrsleittechnik«. 1997 wechselte Wietfeld zur Siemens AG und war dort zuletzt Leiter Produktlinienmanagement im Bereich Mobilfunknetze.

Während seiner Industrietätigkeit war Wietfeld zwischen 1999 und 2004 Lehrbeauftragter an der RWTH Aachen sowie von 2000 bis 2002 Vorstandsmitglied des WAP-Forums. Zu seinen Forschungsinteressen gehören die Entwicklung und Leistungsbewertung von neuartigen Diensten und Protokollen in Mobilfunk- und Festnetzen. Dabei stehen die optimale technische Realisierung, die Definition und Überprüfung von benutzerorientierten Qualitätskriterien wie auch geeignete Betriebskonzepte im Vordergrund.



Prof. Dr. rer. pol. Mathias Wolz, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbesteuerung, wurde 1966 in Frankfurt am Main geboren. Nach seinem Studium der Wirtschaftsmathematik an der Universität Kaiserslautern arbeitete Wolz ab Januar 1992 bei der Firma TecMath GmbH in Kaiserslautern.

Bis 1996 war er anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim tätig. Hier promovierte er zum Dr. rer. pol..

An der Universität Essen war Wolz ab 1996 als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre tätig, wo er sich 2002 habilitierte. Seine Habilitationsschrift wurde mit dem Deutschen Hochschulpreis für Prüfungsforschung ausgezeichnet.

Es folgten von 2002 bis 2005 eine Stellung als Oberassistent an der Universität Duisburg-Essen, eine Vertretung des Lehrstuhls für BWL an der Bergischen Universität Wuppertal sowie eine Stellung als Oberassistent am Institut für Revisionswesen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.